

Kraft Foods steuert Transporte zentral

Übergreifende Optimierung der Touren in Europa – Reduzierung von Leerfahrten und CO₂-Ausstoß

Zürich. Kraft Foods zentralisiert sein Transportmanagement für Europa und will damit seine Fahrkilometer um bis zu 5 Prozent reduzieren. Ungefähr 1 000 t CO₂ jährlich sollen dadurch wegfallen. In der Produktion soll bis 2011 ein Viertel weniger Energie verbraucht werden.

Wenn ein großer Nahrungsmittellieferant wie Kraft Foods seine rund 60 000 internationalen Transporte in Europa optimiert, dann lohnt sich das: An die 45 Mio. Kilometer legen Logistikdienstleister für das Unternehmen jährlich zurück. Es geht um Touren zwischen den europaweit verteilten Produktionsstätten

und den rund 80 Lagern, (davon 36 Werkslager und 47 Distributionszentren). Bis zu 5 Prozent dieser Strecke, also rund 2 Mio. km, könnten durch das neue europäische Transportmanagement eingespart werden, erklärt Markus Ganahl, Manager Distribution für Deutschland, Österreich und Schweiz bei Kraft Foods (KF).

Bisher werden die Transporte beim Lebensmittelhersteller national und regional koordiniert. Bis Ende des Jahres sollen die Fäden in einer europäischen Organisationseinheit zusammenlaufen, deren Standort noch nicht feststehe. Eine neue Softwarelösung soll dann alle eingehenden Transportaufträge unter Kosten-, Service- und

Umweltgesichtspunkten optimieren und Maßnahmen zur Bündelung von Warenströmen oder zur Bildung von Rundläufen zwischen den Standorten vorschlagen. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Einführungen der Standard-Lösung von Inet-Logistics, die die Leerfahrten reduzieren und umgekehrt die Auslastung der Fahrzeuge erhöhen soll.

Neben dem europäischen Transportmanagement hat KF noch ein weiteres Großprojekt in der Logistik laufen. Der Lebensmittelkonzern überprüft sein europäisches Netzwerk für die Distributionslogistik zum Handel hin, bei der man mit regional starken Speditoren zusammenarbeitet.

Der Hersteller ist dabei, in den europäischen Ländern sogenannte

Netzwerkstudien durchzuführen, mit dem Ziel Kosten in der Distributionslogistik zu optimieren, ohne Kompromisse bei Service und Qualität einzugehen. Für Großbritannien und Portugal wurden bereits neue Strukturen eingeführt. In Italien und den skandinavischen Ländern sei eine Studie geplant. In Deutschland sei das vorhandene Netz mit zwei Distributionszentren (DC) durch die Netzwerkstudie bestätigt worden. Hierzu besitzt KF ein eigenes Lager in Bad Fallingbostal, das vom Dienstleister Power Logistics betrieben wird und verteilt seine Produkte außerdem über ein DC des Dienstleisters Schober in Knetzgau bei Würzburg.

„Umweltziele fließen in alle Geschäftsfelder ein“

Volker Heidorn, Manager E-Commerce
Kraft Foods Deutschland



Süße Last: Rewe Austria wird von Kraft Foods im kombinierten Verkehr beliefert.

In Sachen Nachhaltigkeit hat KF mit der Rewe Austria und dem Dienstleister Gebr. Weiss 2008 ein interessantes Projekt realisiert. Rewe-Lieferanten aus West-Österreich, darunter das Kraft Foods Schokoladenwerk in Bludenz, beliefern das Rewe-Zentrallager im Süden Wiens gebündelt mit der Bahn. KF transportiert mit dem Logistikzug des Dienstleisters ungefähr 20 Prozent seines österreichischen Schokoladenvolumens und spart dadurch 240 000 Lkw-Kilometer pro Jahr. In Österreich lässt KF außerdem vom Dienstleister Kraftverkehr Nagel seinen Käse zusammen mit den Produkten von Wettbewerbern an den Handel ausliefern: Der Lebensmittelhersteller kann sich weitergehende Kooperationen auf dem Gebiet gemeinsamer Lagerhaltung und Distri-

bution in der Branche vorstellen, sieht jedoch derzeit teilweise noch kartellrechtliche Hürden.

Weltweit hat sich Kraft Foods außerdem für die Produktion Umweltziele gesetzt, die auch in Europa umgesetzt werden. Der Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß sollen bis 2011 um jeweils ein Viertel (Ausgangsbasis: 2005) gesenkt, der Wassereinsatz und die Ausschussrate um jeweils 15 Prozent verringert werden. Dabei gehe es nicht mehr um Einzelmaßnahmen, sondern um ein geschlossenes Konzept, sagt Volker Heidorn, Manager E-Commerce von Kraft Foods Deutschland: „Unsere Umweltziele fließen in alle Geschäftsfelder ein“. lod/lz 21-09

LZ | NET

Mehr zum Thema Logistik
finden sie in LZ|NET.
www.lz-net.de/logistik